

## 33. Uwe-Seeler-Preis – zwei Vereine werden für ihre Verdienste um den Jugendfußball ausgezeichnet

Ehrung geht in diesem Jahr an den SV Groß Borstel von 1908 e.V. und den SV Eidelstedt Hamburg von 1880 e.V.

Fotos Gettschat



33. Uwe-Seeler-Preis-Verleihung

Der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg hat am heutigen Donnerstag (28. November) den Uwe-Seeler-Preis verliehen. Mit dem SV Groß Borstel von 1908 e.V. und dem SV Eidelstedt Hamburg von 1880 e.V. wurden erneut zwei im Hamburger Fußball-Verband organisierte Vereine gewürdigt, die sich um den Jugendfußball im Bereich des Breiten- und Leistungssports besonders verdient gemacht haben. Das Preisgeld von jeweils 5000 Euro wird für die Jugendarbeit in den Vereinen eingesetzt. Hamburgs Sportstaatsrat Christoph Holstein überreichte den Preis gemeinsam mit Hamburgs Ehrenbür-

ger Uwe Seeler und dem Vizepräsidenten des Hamburger Fußball-Verbands, Carl-Edgar Jarchow, im Bürgermeistersaal des Rathauses. Wie in den Vorjahren hat das Preisrichtergremium entschieden, zwei Sieger zu küren. Das Preisgeld von insgesamt 10.000 Euro wurde dementsprechend auf die Gewinner verteilt.

### Zu den Preisträgern:

Der SV Groß Borstel von 1908 e.V. hat sich von der Anzahl der Mitglieder, der Anzahl der Mannschaften und der Präsenz im Jugend- und Damen-

bereich durchweg positiv entwickelt. Zudem wurde im Jahr 2018 erfolgreich die Fusion mit Weiß Blau 63 vollzogen. Hatte der Verein vor zehn Jahren gerade mal zehn Mannschaften von D- bis zu G-Junioren, so ist er heute in allen Altersklassen von A- bis zu G-Junioren mit 22 Mannschaften vertreten. Mit der U19 wurde der Verein im Spieljahr 2018/19 Hamburger Meister. Bei den Mädchen begann der Verein in der Serie 2011/12 mit einem E-Mädchen-Team, und ein Jahr später waren es zwei D-Mädchen-Mannschaften. Beide Mannschaften konnten in den vergangenen Jahren durchgehend im Spielbetrieb gehalten werden.



Ehrung SV Eidelstedt

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



Ehrung SV Groß Borstel

der Hamburger Fußball kümmert sich um den Nachwuchs. Er übernimmt damit Verantwortung für eine gute Entwicklung unserer Kinder und der ganzen Active City Hamburg. Und die hat mit Uwe Seeler einen Sportler und Ehrenbürger, der seit Jahrzehnten Vorbild für junge Kickertinnen und Kicker ist. Die Stadt ist für beides sehr dankbar.“

Als großer Verein besticht der SV Eidelstedt Hamburg von 1880 e.V. besonders durch sein umfassendes Sportangebot. Darüber hinaus spiegelt sich die hervorragende Vereinsarbeit in der Kontinuität der Mannschaftszahlen über einen langen Zeitraum, auch bei den Jugend- und Leistungsmannschaften, wider. Im Juniorenbereich hat der Verein in den letzten zehn Jahren durchgängig um die 25 Mannschaften in allen Altersklassen von der A- bis zur G-Junioren im aktiven Spielbetrieb. Auch bei den Mädchen gelang es dem SV Eidelstedt, jede Saison ein Spielangebot bereitzustellen, um eine Basis für die Frauenmannschaften im Verein zu legen. Aktuell stellt der Verein eine C- und eine D-Mädchenmannschaft.

**Hamburgs Sportstaatsrat Christoph Holstein:** „Unsere Kinder lernen auf dem Fußballplatz fürs Leben. Und

**Uwe Seeler, Ehrenbürger Hamburgs und wohl bekanntester Fußballer:**

„Ich freue mich sehr, dass der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg mit dem in meinem Namen gestifteten Preis den vielfältig engagierten Sportvereinen die Anerkennung und Respekt für ihre fleißige und unermüdliche Nachwuchsarbeit zuteilwerden lässt. Mit der Ehrung identifiziere ich mich auch bei der mittlerweile 33. Verleihung nach wie vor gern, da der Fokus vor allem auf die nicht selbstverständlichen Leistungen der zumeist ehrenamtlich tätigen Übungsleiterinnen und Übungsleiter liegt. Ihr Engagement hat auch eine große Bedeutung für unsere Gesellschaft. Beiden Vereinen gratuliere ich mit großer Anerkennung für die geleistete Arbeit.“

**Carl-Edgar Jarchow, Vize-Präsident Hamburger Fußball-Verband:** „Wir

sind der Freien und Hansestadt Hamburg sehr dankbar, dass sie mit dem stattlichen Geldpreis den Jugend-Fußball in unseren Vereinen unterstützt. Es macht uns stolz, dass der Preis im Namen des großen Fußballidols und Ehrenbürgers Hamburgs vergeben wird und Uwe Seeler den Wert dieses Preises durch seine persönliche Anwesenheit unterstreicht. Wir ehren mit dem SV Eidel-



Christoph Holstein, Uwe Seeler und Carl-Edgar Jarchow (v. lks.)

stedt und dem SV Groß Borstel zwei Vereine, die eine große Anzahl von Junioren- und Mädchenmannschaften haben und das Preisgeld für diese Arbeit sehr gut gebrauchen können.“

**Peter Schwarzmayr, Jugendleiter SV Groß Borstel:** „Ich danke den

Juroren und besonders Uwe Seeler. Wir sind ein junger aufstrebender Verein und haben uns sehr über diesen Preis, der eine Anerkennung unserer Arbeit ist, gefreut. Wir könnten noch mehr Jungs und Mädchen aufnehmen, wenn wir mehr Menschen finden würden, die das Training und die Betreuung übernehmen.“

**Martin Hildebrandt, Geschäftsführer SV Eidelstedt:** „Es gibt kein jüdisches

Abseits, es gibt kein muslimisches Abseits und es gibt kein christliches Abseits (frei nach Michael Neumann). „Integration findet auf dem Spielfeld beim Fußball nach denselben Regeln statt und wird nach dem Spiel in Freude und Trauer gemeinsam weiter gelebt. Wir wissen mittlerweile sehr genau, wie wir in Eidelstedt mit dem Thema Integration umgehen wollen und müssen. Ohne engagiertes Ehrenamt ist dabei nichts zu erreichen.“

Der „Uwe-Seeler-Preis“ wurde vom Senat zum 50. Geburtstag des Hamburger Ehrenbürgers Uwe Seeler gestiftet und wird deshalb stets in zeitlicher Nähe zu seinem Geburtstag verliehen.



Fotos Gettschat

M. Hildebrandt, C. Holstein, U. Seeler, C. Jarchow und P. Schwarzmayr (v. lks.)



# Matthias Coordts (Oststeinbeker SV) ist HFV-Ehrenamtler des Monats November 2019

**A**m Freitag, 29.11.2019, ehrte der Ehrenamtsbeauftragte des Hamburger Fußballverbandes, Andreas Hammer, den HFV-Ehrenamtler des Monats November 2019, Mathias Coordts. Hammer konnte dem Geehrten, Dank der Unterstützung von Jürgen Hunke, 15 Sporttaschen von Macron für ein Teams seiner Wahl überbringen. Für Coordts selber gab es einen schicken Macron-Rucksack, eine DFB-Ehrenamtsuhr, eine Urkunde, einen Gutschein für das Langnese-Eiscafe in der Hafen-City und ein Fußball-Buch.

## Über Matthias Coordts

Angefangen hat Matthias wie die meisten, als Betreuer und Co-Trainer in der E Junioren Mannschaft seines älteren Sohnes. Als dann sein jüngerer Sohn, der inzwischen auch beim Oststeinbeker SV mit Fußball angefangen hatte, nach Ende der G Junioren mit einigen anderen Kindern vom damaligen Trainer sozusagen „aussortiert“ wurde, kurzer Hand mit seiner Frau Nicole (die seither ebenfalls unermüdlich unterstützt und im Verein aktiv ist) entschieden, dass er ein eigenes, neues Team für all die Kinder, die angeblich „nicht gut genug“ für das bestehende Team waren, aufmacht.

Gesagt, getan, ein neues Team entstand... und siehe da die spielen heute in der alten D-Junioren und sind alle noch zusammen plus Neuzugängen Von da an stand Matthias also viermal die Woche plus Wochenende auf dem Fußballplatz. Weiterhin als Betreuer und Co-Trainer der aktuellen B-Junioren und als Trainer und Mannschaftsverantwortlicher der „neuen F“ inzwischen D-Junioren. Als sein älterer Sohn vor 2 Jahren mit dem Fußball aufgehört hat, hat



Foto HFV (honorarfrei)

**Ehrung in Oststeinbek (v. lks.): Drago Eikermann (Bezirksehrenamtsbeauftragter Ost), Gaby Kypke (Vereinsehrenamtsbeauftragte OSV), Matthias Coordts (Ehrenamtler des Monats November) und Andreas Hammer (HFV-Ehrenamtsbeauftragter**

Matthias sich aus dem Team zurückgezogen. Die Belastung mit Familie, Job und 2 Teams, war schon recht hoch. Vor allem, weil Matthias sich auch in dem älteren Team organisatorisch um fast alles gekümmert hat.

Nach einer kurzen Zeit der „Erholung“ stieg Matthias, der einfach mit Herzblut bei seinem Team, dem Verein und der Vereinsarbeit immer dabei ist, aber dann zunehmend zusätzlich zu seiner Teamarbeit, immer mehr auch in organisatorische Projekte der Fußballabteilung mit ein. So hat Matthias im letzten Jahr, als er selbst endlich 37 wurde, eine Seniorenmannschaft der Trainer und Betreuer gegründet, für deren Organisation er verantwortlich ist. Außerdem hat Matthias unsere Jugendhomepage ins Leben gerufen, gestaltet und ist nun auch hier Ansprechpartner und Hilfe für alle Jugendtrainer. Darüber hinaus ist Matthias immer dabei wenn es darum geht, Vereinsturniere und Feste zu planen. Bei Vereinsturnieren sind alle froh, wenn Matthias die

Spielpläne erarbeitet und am großen Tag dann wie selbstverständlich die Turnierleitung übernimmt. Was sein eigenes Team angeht, da ist er mit Unterstützung seiner Frau Nicole immer am Ball! Sei es beim sehr kreativen Training (Matthias ist ein großer Funino Fan), beim Spiel, Turnier, Trainingslager (welches das Team jedes Jahr als Mannschaftsausflug nach Schönhagen macht), Feste und mit dem Team gemeinsame Stadionbesuche beim HSV. Dieses Team ist mit Matthias zu einem der „glücklichsten“ (Kinder und Eltern) zusammengewachsen! Er hat einfach ein Händchen und vor allem ein Herz für Kinder und den Fußball sowieso. Anmerken möchte ich noch das Matthias seine „Aufwandsendschädigung“, die er vom Verein erhält vom ersten Tag an in die Mannschaftskasse seiner Kids spendet, damit sie tolle Ausfahrten und Aktionen unternehmen können ohne große Elternzusatzzahlungen. Unser „Voll-Ehrenamtler“ Matthias Coordts, er macht es gerne – für die Kinder!

## „Danke ans Ehrenamt“

**Ihr Einsatz ist Herzenssache und ohne sie geht nichts. Ohne Jugendtrainer, Kassiererin, Pressewart und Vorsitzenden würde dem Fußball in Deutschland bald die Luft ausgehen. Denn das unermüdliche ehrenamtliche Engagement bildet die Basis unseres Amateurfußballs. Der Einsatz jedes Einzelnen? Unbezahlbar!**

Tradition und Moderne: Beides kennzeichnet das heutige Ehrenamt, das sich mitten im Wandel befindet. Als Konstante bleibt eine treibende Kraft: Für die freiwillig und ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter ist ihr Einsatz für unseren Fußball Herzenssache. Ehrenamt früher – das war eine dauerhafte emotionale Bindung, selbstlos und zumeist nach dem Prinzip „learning by doing“. Heute und morgen dagegen geht es oft um ein zeitlich befristetes, pragmatisch ausgewähltes Engagement. Wobei die Erwartungen an die Kompetenzen der Ehrenamtlichen stetig steigen. Im Jahr 2017 feierte die „Aktion Ehrenamt“ ihr 20-jähriges Jubiläum.

Als der DFB die ersten systematischen Maßnahmen zur Förderung von ehrenamtlich und freiwillig Engagierten initiierte, war Helmut Kohl noch Bundeskanzler. Ins Internet ging man mit einem 26k-Modem, Handys hatten weder Touch-

noch Farbdisplays. Borussia Dortmund war Champions-League-Sieger, Schalke 04 UEFA-Cup-Titelträger und der 1. FC Kaiserslautern schickte sich an, als Aufsteiger Deutscher Meister zu werden. Im Team der Nationalmannschaft standen Oliver Bierhoff, Ulf Kirsten und Mario Basler. Julian Brandt war gerade erst geboren.

1997 starteten der DFB und seine Landesverbände die „Aktion Ehrenamt“. Viel Zeit ist seitdem vergangen, vieles hat sich verändert. Die Kanzlerin heißt jetzt Angela Merkel, wir surfen mit Smartphones in LTE-Geschwindigkeit und Meister wird eigentlich immer Bayern München.

Auch das Ehrenamt hat sich gewandelt. Ehrenamtliche sind oftmals nicht mehr ein Leben lang selbstlos und treu für ihren Verein tätig, sondern kurzfristig, zweckgebunden, aufgabenorientiert. Gründe hierfür liegen in der gesellschaftlichen Veränderung. Schüler gehen in Ganztagschulen, Jobs dauern bis in die Abendstunden, für die berufliche Karriere brauchen wir Praktika, Auslandserfahrung und regionale Ungebundenheit. Eine langfristige Bindung an den Verein passt da nicht rein.

Die Aktion Ehrenamt hat sich daran angepasst und immer wieder auf sich ändernde Voraussetzungen re-



### AKTION EHRENAMT

agiert. Denn der Mensch steht im Mittelpunkt. Vor mehr als 20 Jahren wurde sie ins Leben gerufen, um alle Aktivitäten zur Förderung von freiwilligem und ehrenamtlichem Engagement zusammenzufassen. Keine andere Aktion des DFB besteht schon so lange ohne Unterbrechung. Weil ihre Aufgaben auch nicht so schnell erledigt sein werden. Es geht um die Bedürfnisse der rund 1,7 Millionen ehrenamtlich und freiwillig für den Fußball engagierten Menschen. Und diese Bedürfnisse haben sich in den zwei Jahrzehnten drastisch verändert. Die Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeit ist durch die sich immer schneller verändernden Rahmenbedingungen, gesellschaftliche Entwicklungen und auch die Digitalisierung anspruchsvoller geworden. Um Menschen für ein Engagement zu gewinnen, müssen spezifische Motivationen zeitgenau angesprochen werden. Anschließend erwartet der Ehrenamtler von heute, oftmals dauerhafte Begleitung und Unterstützung, etwa durch Qualifizierungsangebote, um infolgedessen die eigenen Kompetenzen zu stärken. Werden individuelle Motive und Erwartungen erfüllt, ist die Basis für eine langfristige Vereinsbindung gelegt. Nie vernachlässigt werden darf zudem der Moment der Verabschiedung von Mitarbeitern. Denn die Verabschiedung ist ein Zeichen des Danks und schafft eine dauernde emotionale Verbundenheit. Der DFB möchte die entscheidenden Leute in den Vereinen stärken – Vorsitzende, Fußball-Abteilungsleiter/innen, Jugendleiter/innen, Schatzmeister/innen, Trainer/innen. Ihre Funktionen im Verein sind der Schlüssel, denn sie sorgen für Wei-







terentwicklung. Die Qualität ihrer Arbeit soll verbessert und das Image des Ehrenamts gefördert werden.

Peter Frymuth wurde 1997 gerade Vizepräsident bei Fortuna Düsseldorf. Mittlerweile ist er eines von acht Ehrenmitgliedern der Fortuna, war zehn Jahre Vorstandsvorsitzender und ist seit 2013 Präsident des Fußballverbandes Niederrhein (FVN). Als DFB-Vizepräsident für Spielbetrieb und Fußballentwicklung ist er auch zuständig für die Aktion Ehrenamt. „Die Unterstützung ehrenamtlicher Mitarbeiter ist heutzutage vielmehr ‚Mitarbeiterentwicklung‘ und damit aktive Unterstützung unserer Fußballvereine und -verbände“, sagt der 62-Jährige. „Gewinnen – Qualifizieren – Binden – Verabschieden‘: Diese Viererkette der Mitarbeiterentwicklung ist das Herzstück der Aktion Ehrenamt!“

Wie kann man mit passenden Angeboten und Möglichkeiten zur Kompetenzentwicklung besonders junge Menschen für ein Ehrenamt gewinnen? Wie kann man mehr Mädchen, Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund von einem Ehrenamt überzeugen? Die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher ist eine der größten Herausforderungen des Amateurfußballs. Eine Maßnahme sind unter anderem Fort- und Weiterbildungsangebote wie Kurzschulungen und Online-Seminare. Aber auch Auszeichnungen im Rahmen der DFB-Anerkennungskultur sind wichtig. Hierbei wird seit über 20 Jahren jährlich

in jedem der 259 Fußballkreise Deutschlands ein/e Ehrenamtliche/r mit dem DFB-Ehrenamtspreis ausgezeichnet. 100 Preisträger davon werden als zusätzliche Anerkennung für ihr herausragendes Engagement in den „DFB-Club 100“ aufgenommen und im Rahmen einer Ehrungsveranstaltung rund um ein Länderspiel für ihr herausragendes Engagement geehrt. Seit 2016 werden zusätzlich in jedem Fußballkreis junge „Fußballhelden“ ausgezeichnet. Ausgewählte Kinder- und Jugendtrainer/innen im Alter zwischen 18 und 30 Jahren belohnen der DFB und seine Landesverbände – in Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner KOMMIT – mit einer fünftägigen Fußball-Bildungsreise nach Spanien. Um die 1,7 Millionen Menschen ehrenamtlich und freiwillig im Fußball Engagierten zu erreichen, wur-

den im Rahmen der Aktion Ehrenamt Strukturen geschaffen. Im DFB steuert die Kommission Ehrenamt sämtliche Angebote, Maßnahmen und Projekte, die in der DFB-Abteilung Basisberatung und -entwicklung bearbeitet und über 21 Landes- und 272 Kreisehrenamtsbeauftragte zu den Vereinen weitergegeben werden.

Bis heute wurden deutschlandweit knapp 6.000 ehrenamtliche Vereinsmitarbeiter/innen ausgezeichnet und davon 2.200 in den „DFB-Club 100“ aufgenommen. Zudem wurden mehr als 60.000 Ehrenamtsurkunden und DFB-Ehrenamts-Uhren verteilt. Eines ist gewiss: Die Zahlen werden weiter steigen. Auch in den nächsten 20 Jahren werden Vereine noch darauf bauen können, dass sich Menschen für sie ehrenamtlich engagieren. Der DFB und seine Landesverbände werden sich um sie kümmern. Egal, wer dann Kanzler oder Deutscher Meister ist.

Der DFB, die DFL und alle Vereine der Spitzenligen möchten die Gelegenheit nutzen und herzlich „DANKE“ sagen! Danke an alle ehrenamtlich und freiwillig Engagierten in den Amateurfußballvereinen! Danke für die zahlreiche Stunden, die Ihr Euren Vereinen und unserem Fußball gebt! Danke dafür, dass Euer Einsatz für unseren Fußball Herzenssache ist! Der Schlüssel zum Spiel ist Eure Mitarbeit!

Mehr unter:

[www.dfb.de/dankeansehrenamt](http://www.dfb.de/dankeansehrenamt)



## Top besuchte BDFL-Fortbildung in der HFV-Sportschule



**Michael Mutzel, Sportdirektor HSV, zu Strukturen und Arbeitsprozessen im HSV**

**B**ei trübem Herbstwetter wurde den rund 100 Teilnehmern (A-Lizenz-Trainer und Fußball-Lehrer) am 25.11.2019 ein interessantes Programm geboten, indem nach erfolgtem Intro durch HFV-Verbandssportlehrer (VSPL) Stephan Kerber und Willi Zander (VSPL Bremen) und zuständig für die Regionalgruppe Nord des BDFL der

HSV-Sportdirektor Michael Mutzel die aktuelle Struktur des HSV in ihren Zuständigkeiten und Wirkungsweisen präsentierte.

Im Anschluss daran referierte Joaquin Gomez (bis vor kurzem als First-Team-Coach bei Stoke City aktiv), indem er den Vergleich der Arbeitsweisen mit einer Vereinsmannschaft in England zu der U21-Nationalmannschaft Finnlands darstellte. Um mit einem englischen Vereinsteam erfolgreich zu sein, bedeutet es, die totale Fokussierung auf den kommenden Gegner in den Trainingsinhalten der Woche zu berücksichtigen; d.h. Matchplan Vorbereitung – und die Spieler sehr zielführend auf den Gegner einzustellen in offensiven und defensiven Handlungen. Dies dann im Normalfall mit zwei freien Tagen einer 7 Tage-Woche mit Wettkampf am Samstag.

Die Zeitgestaltung der U21-Nationalmannschaft Finnlands wird demnach vor ebenfalls sehr detaillierte Herausforderungen gestellt, indem die Spieler (Kadergröße 20 Spieler) aus 17 Ländern, mit dann entsprechender Anzahl Vereinsphilosophien geprägt, in das Training und in die Wettkämpfe des U-



**Loic Fave mit dem Schwerpunkt Spielprinzipien aus der Spielanalyse des Top-Fußballs abzuleiten**

Teams kommen. Hier ist ein abgestimmter, klarer, gebündelter, komplexer Plan notwendig, um in der Kürze der Zeit bestmöglich abgestimmt zu agieren.

Nach der Mittagspause stellte dann Loic Fave (Eimsbütteler TV A-Regionalliga-Coach) sein Thema zu der Entwicklung von Spielprinzipien nach erfolgter Spielanalyse des Top-Fußballs und auch Nachwuchsfußballs in Theorie und Praxis vor. Dabei fokussierte Loic die drei Unterthemen zu den Spielprinzipien „tief-entgegen“, „orientieren“ und „Deckungsschatten“. Anhand von sehr guten Video-Sequenzen aus dem Top-Fußball zeigte Loic auf, wie dann praktisch die Ableitung dieser auffälligen Spielsituation zur Festlegung von Spielprinzipien genutzt wird. Viele Videos, Trainingsformen animiert und später auch in der Praxis mit seinem engagierten ETV-A-Regio-Team präsentiert, rundeten diesen tollen interessanten Vortrag ab. Die Rückmeldungen zu dieser Veranstaltung waren zudem durchweg positiv. Danke an alle Beteiligten!



**Joaquín Gomez, bis vor wenigen Wochen Co-Trainer bei Stoke City (Championship in England)**



# Tiki-Taka und dann: Ball im Aus

## VSA-Lehrgang „Erste Schritte im Ligabereich“

**A**m 23. und 24. November 2019 fand auch in diesem Jahr wieder der VSA-Lehrgang „Erste Schritte im Ligabereich“ unter der Leitung von Martin Pfefferkorn, Frank Behrmann, Sven Ehlert und Janik Möller statt. Zielgruppe: Junge Schiedsrichter, die gerade ihre ersten Erfahrungen im Herren-Bereich und mit Gespanspielen sammeln.

Pünktlich um 9 Uhr trafen sich 20 ambitionierte Schiedsrichter aus allen Bezirken des Hamburger Fußball-Verbandes, um den Lauftest

Da wir uns größtenteils an diesem Tag zum ersten Mal gesehen hatten und uns erst noch ein wenig kennenlernen mussten, folgte nun eine kleine Vorstellungsrunde. Um ein wenig Bewegung in diese Runde zu bringen (wir sind ja schließlich alle Sportler), war die Vorstellungsrunde mit komplexen Denk- und Merkspielen versehen.

Anschließend wurden wir in drei Gruppen aufgeteilt. Die Gruppenarbeit wurden von Martin, Frank und Janik zu den Themen „Persönliche Strafen“, „Stellungsspiel“ und

fast dunkel und sehr kalt geworden war.

Nach dem Abendessen wurde die Sportschau geschaut und der gemütliche Teil des Abends eingeleitet. Allerdings war auch diese Phase nicht ohne Highlight: Der DFB-Schiedsrichter-Assistent Norbert Grudzinski war direkt aus dem Kölner Videokeller zu unserem Lehrgang gekommen und berichtete noch von der ein oder anderen Anekdote aus dem Leben eines Profi-Schiedsrichters.

Am nächsten Morgen begann der



Fotos HFV  
Schiri-Talente und Lehrgangleitung in der HFV-Sportschule

auf der Sportanlage des SC Condor zu absolvieren. Der Lauftest, der aus Sprints und dem Helsen-Test bestand, war eine Herausforderung, die jedem Teilnehmer die Chance gab, seinen aktuellen Leistungsstand zu ermitteln. Nach vielen Runden auf dem Sportplatz brachen wir gegen halb 12 in Richtung der HFV-Sportschule in Jenfeld auf.

Dort angekommen absolvierten wir die Regulararbeit. Diese enthielt die ein oder andere knifflige Frage, konnte aber von allen Teilnehmern größtenteils zufriedenstellend bis hin zu sehr gut beantwortet werden. Nach dem anstrengenden Sporttest und der Regulararbeit hatten wir uns das Mittagessen auf jeden Fall verdient.

„Spieltaktik“ geleitet und war sehr informativ und kurzweilig. In den kleinen Gruppen wurde fleißig und angeregt diskutiert und jeder konnte für sich etwas mitnehmen.

Nachdem wir danach unsere Zimmer beziehen konnten, folgte eine weitere Gruppenarbeit zur Teamabsprache vor und im Spiel und der Zusammenarbeit mit den Assistenten. Hier galt es, vorgegebene Szenen mit der Fahne so umzusetzen, dass der Schiedsrichter die richtige Entscheidung treffen konnte. Neben den Klassikern wie Foulspiel oder Abseits gab es auch die ein oder andere knifflige Szene: Beispielsweise „Tiki-Taka, Ball im Aus“. Diese Gruppenarbeit brachte allen Teilnehmern viel Spaß, obwohl es zwischenzeitlich

Tag mit Frühsport, anschließend gab es Frühstück. Nach dem Frühstück gab es noch einen interessanten Vortrag von Sven zum Thema Handspiel, ein momentan heiß diskutiertes Thema. Der anschließende Konformitätstest, bei dem wir knifflige Szenen aus der Bundesliga mithilfe einer gelben und roten Karte beurteilen sollte, brachte allen Teilnehmern viel Spaß und Raum für Diskussionen.

Ein lehrreiches Wochenende ging für die 20 Schiedsrichter zu Ende. Jeder konnte hoffentlich aus diesem Lehrgang etwas für sich und für seine kommenden Spielleitungen mitnehmen und sich weiterentwickeln.

Geschrieben von Steffen Edelmann  
vom Eimsbütteler TV

## +++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

### Tag der Trainer Nr. 4: Kognition im Fußball

Am 27.11.2019 kam der HFV-Trainerförderkader zum 4. Tag der Trainer zusammen. Auf dem Plan stand das Thema Kognition im Fußball. Die über 30 Teilnehmer/Innen freuten sich über einen sehr interessanten Beitrag von Loïc Favé. In diesem Zuge möchten wir uns nochmal für seinen Einsatz und den Support durch sein Trainerteam bedanken. Inhaltlich sprach Loïc über das Spielkompetenzmodell, die Aspekte Wahrnehmen, Entscheiden und Handeln und fußballspezifische Trainingsreize mit dem Ziel der Verbesserung kognitiver Aspekte. Mit etwas Stolz blicken wir nun auf vier umgesetzte Fortbildungstage im Jahr 2019 zurück. Die Einrichtung dieser Fortbildungsmaßnahmen wurde seitens der Teilnehmer/Innen sehr gut angenommen und wird im nächsten Jahr seine Fortsetzung finden!



Foto HFV

### Kognition im Fußball war das Thema beim Tag der Trainer

Wer an den Inhalten interessiert ist oder zukünftig am Tag der Trainer teilnehmen möchte, der kann sich gerne per Mail über [tim.stegmann@hfv.de](mailto:tim.stegmann@hfv.de) oder [fabian.seeger@dfb.de](mailto:fabian.seeger@dfb.de) melden! Der Tag der Trainer wird von den HFV-Verbandssportlehrern/In und dem DFB-Stützpunktkoordinator konzeptionell begleitet und inhaltlich strukturiert. Grundsätzlich besteht die Absicht, interessierte Trainer zusammenzuführen und innovative Inhalte zu teilen. Wir freuen uns auf jede/n Teilnehmer/In!

### Tag des Ehrenamts – Ehrungen beim FC St. Pauli

Der Tag des Ehrenamtes wird traditionell auch bei den Bundesliga-Spielen begangen. Vor dem Spiel der 2. Bundesliga am 30.11.2019 zwischen dem FC St. Pauli und Hannover 96 konnte der Ehrenamtsbeauftragte des Hamburger Fußball-Verbandes Andreas Hammer auf dem Rasen im Millerntorstadion sich für großes ehrenamtliches Engagement bedanken. Zum einen beim Jugendleiter von Altona 93, Wolfgang Oesert, der mit seiner Frau Anette da war und zum anderen bei den CSD-Organisatoren des FC St. Pauli, vertreten durch Nadja Mekhchoun Tanja Rieckmann.



Wolfgang Oesert, Nadja Mekhchoun, Tanja Riemann und Andreas Hammer (v. lks.)

Auch FC St. Pauli-Präsident Oke Göttlich gratulierte den Geehrten. Nach diesem Highlight wurde zusammen das Spiel auf Einladung des FC St. Pauli geguckt, das leider mit einer knappen Niederlage gegen Hannover 96 endete.

### Hamburgs Fußball trauert um Ulrich (Uli) Schulz

Uli Schulz ist am 26. November im Alter von 73 Jahren verstorben. Schulz war als Spieler ein gefürchteter Stürmer und spielte beim TSV Plön, Holstein Kiel, FC St. Pauli, HSV Barmbek-Uhlenhorst mit vielen Einsätzen in der Regionalliga und 2. Bundesliga.



Foto HFV-Archiv

### 1984 jubelte Uli Schulz als Trainer des SC Concordia

Nach dem Ende seiner aktiven Karriere als Spieler bei BU startete er dort als seine Trainerkarriere. Sein weiterer Weg führte ihn zu den Vereinen SC Concordia, SV Lurup, Weiß-Blau 63, VfL 93, SC V/W Billstedt, Eintracht Norderstedt. Zuletzt war viele Jahre bei Hamm United als Trainer tätig.

Uli Schulz war ein überaus beliebter Fußballer und Trainer und anerkannter Fachmann. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen und seiner Familie.

### IMPRESSUM HFV-INFO

#### HERAUSGEBER:

Hamburger Fußball-Verband e.V.

#### VERANTWORTLICH:

Karsten Marschner,  
Geschäftsführer des HFV,  
Wilsonstraße 74 a-b,  
22043 Hamburg

INTERNET: [www.hfv.de](http://www.hfv.de)

### REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),  
Tel. 040/675 870 33

E-MAIL: [carsten.byernetzki@hfv.de](mailto:carsten.byernetzki@hfv.de)

Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an [carsten.byernetzki@hfv.de](mailto:carsten.byernetzki@hfv.de).

